



An alle Mitglieder  
des Sächsischen Hausärzteverbandes

Chemnitz, 30.03.2020

## COVID-19 – Pandemie – Risikopatienten und alle in Medizin und Pflege schützen

S1-Behandlungs-Leitlinie abrufbar unter [www.degam.de](http://www.degam.de)

Liebe Hausärztinnen und Hausärzte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir bitten Sie nochmals darum, unseren Empfehlungen zur Umstellung des Praxisablaufs zu folgen, um Kapazitäten zur Realisierung der Atemwegsinfektionen telefonisch freizuhalten.

Es wird im Moment viel darüber spekuliert, warum besonders in Italien und Spanien viele Todesfälle auftreten und sich das Virus in diesem Maße offen, aber auch verdeckt ausbreiten konnte und kann. Ein möglicher Grund, welcher aber nicht unterschätzt werden sollte ist, dass es in Italien und Spanien ein mehr stationär zentralisiertes Gesundheitssystem gibt, mit deutlich weniger ambulanter, dezentraler Behandlung beziehungsweise Steuerung, und somit auch entsprechend kein ambulanter Schutzwall existiert. Unseren in Deutschland existierenden Schutzwall könnten wir noch viel besser einsetzen, wenn wir die entsprechende **Schutzkleidung vor Ort** hätten und auch **das Robert-Koch-Institut seine Ablaufpläne noch mehr an den ambulanten Realitäten orientieren** würde. **Beides wird von uns uneingeschränkt und nachdrücklich gefordert.**

**Wir empfehlen für die Praxis:** Alle Patienten mit Infektzeichen und / oder Fieber, sowie besorgte Kontaktpersonen sind aufgerufen, die Praxis vorher telefonisch zu konsultieren. Weitere Anlaufstellen für die Testung auf COVID-19 können über die 116 117, die Gesundheitsämter beziehungsweise auch über die Arztpraxen erfragt werden. **Es sollte keinerlei Testung und Behandlung von bekundeten COVID-19 Verdachtsfällen ohne Schutzkleidung in der Praxis erfolgen.**

**Was ist ein begründeter Verdachtsfall:**

- Akute respiratorische Symptome jeder Schwere + Kontakt zu einem bestätigten COVID-19 Fall bis maximal 14 Tage vor Erkrankungsbeginn
- Klinische Hinweise auf eine virale Pneumonie + Zusammenhang mit einer Häufung von Pneumonien in Pflegeeinrichtungen oder Krankenhäusern

**Risikogruppen:**

- Kardiovaskuläre Erkrankungen/Hypertonie
- Diabetes mellitus
- COPD und Rauchen
- Immunsuppression
- (Alter ab 60)

Hinsichtlich genauerer Informationen verweisen wir auf die S1-Leitlinie der DEGAM unter [www.degam.de](http://www.degam.de), die Handlungsanweisungen des Instituts für hausärztliche Fortbildung (IhF) und die bereitgestellten Informationen über unsere Verbandszeitschrift Hausarzt digital.

Wir bitten Sie weiter, Hausbesuche auf zwingend notwendige Fälle zu reduzieren und wenn möglich, vorab telefonisch Kontakt aufzunehmen und diese Dinge am Telefon zu klären.

Noch wichtiger ist es, **Besuche in Altenpflegeheimen** auf das absolute Minimum zu reduzieren. Dort sind Besuche **ausschließlich in Schutzkleidung** durchzuführen.

Bei **Betreuung von Palliativpatienten** empfehlen wir die Beachtung der Leitlinien zur Behandlung bei Palliativpatienten [www.dgpalliativmedizin.de/images/200319\\_DGP\\_Handlungsempfehlung\\_Sicherstellung\\_Palliativversorgung\\_waehrend\\_COVID-19-Pandemie.pdf](http://www.dgpalliativmedizin.de/images/200319_DGP_Handlungsempfehlung_Sicherstellung_Palliativversorgung_waehrend_COVID-19-Pandemie.pdf) und der TGAM News unter [www.tgam.at/wordpress/wp-content/tgam\\_sondernews\\_corona\\_22\\_03\\_2020.pdf](http://www.tgam.at/wordpress/wp-content/tgam_sondernews_corona_22_03_2020.pdf)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.hausarztsachsen.de](http://www.hausarztsachsen.de)

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Sächsischer Hausärzteverband